



Halbjahresbericht 2023

DELTICOM

Profil

Mit der Marke ReifenDirekt ist die Delticom AG das führende Unternehmen in Europa für die Online-distribution von Reifen und Kompletträdern.

Das Produktportfolio für Privat- und Geschäftskunden umfasst ein beispiellos großes Sortiment aus mehr als 600 Marken und über 40.000 Reifenmodellen für Pkw und Motorräder. Kompletträder und Felgen komplettieren das Produktangebot. In 67 Ländern betreibt die Gesellschaft 348 Onlineshops sowie Onlinevertriebsplattformen und betreut darüber rund 19 Mio. Kunden. Im Onlineshop Reifendirekt.de werden nachhaltige und ressourcenschonende Reifen entsprechend gelabelt und mit einem Nachhaltigkeitssiegel ausgezeichnet.

Zum Service gehört, dass die bestellten Produkte auf Wunsch des Kunden zur Montage zu einem der europaweit rund 30.000 Werkstattspartner von Delticom geschickt werden können.

Das Unternehmen mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist vornehmlich in Europa tätig und besitzt umfassendes Know-how beim Aufbau und Betrieb von Onlineshops, in der Internet-Kundenakquise, in der Internetvermarktung sowie beim Aufbau von Partnernetzwerken.

Seit der Gründung 1999 hat Delticom eine umfassende Expertise bei der Gestaltung effizienter und systemseitig voll integrierter Bestell- und Logistikprozesse aufgebaut. Eigene Lager gehören zu den wesentlichen Assets der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Delticom AG einen Umsatz von rund 509 Mio. € generiert. Zum Ende des letzten Jahres waren 178 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

Die Aktien der Delticom AG sind seit Oktober 2006 im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet (ISIN DE0005146807).

Kennzahlen

		01.01.2023	01.01.2022	-/+
		30.06.2023	30.06.2022	(%, %p)
Bruttowarenvolumen	Mio. €	243,7	253,3	-3,8
Umsatz	Mio. €	197,7	219,7	-10,0
Gesamtleistung	Mio. €	215,1	238,9	-10,0
Bruttomarge ¹	%	22,9	21,2	+1,7
Rohertrag ²	Mio. €	62,7	65,9	-4,9
EBITDA	Mio. €	6,8	8,9	-23,5
EBITDA-Marge	%	3,4	4,0	-0,6
EBIT	Mio. €	3,2	4,3	-26,4
Periodenüberschuss	Mio. €	1,5	2,8	-45,7
Ergebnis je Aktie	€	0,10	0,19	-45,7
Bilanzsumme	Mio. €	235,5	231,2	+1,9
Vorräte	Mio. €	82,0	84,0	-2,4
Investitionen ³	Mio. €	2,2	1,2	+82,3
Eigenkapital	Mio. €	41,3	39,6	+4,4
Eigenkapitalquote	%	17,5	17,1	+0,4
Eigenkapitalrendite	%	3,7	7,2	-3,4
Liquidität ⁴	Mio. €	2,5	4,8	-48,2

(1) Rohertrag ohne sonstige betriebliche Erträge in % vom Umsatz

(2) Rohertrag inklusive sonstige betriebliche Erträge

(3) Investitionen in Sachlagen und immaterielle Anlagen (ohne Akquisitionen)

(4) Liquidität = flüssige Mittel + Liquiditätsreserve

Highlights H1 2023

Bruttowarenvolumen
beläuft sich auf

244 Mio. €
H1 2022: 253 Mio. €

Umsatz

198 Mio. €
H1 2022: 219 Mio. €

Steigerung des operativen EBITDA auf

7,2 Mio. €
H1 2022: 6,7 Mio. €

Das Konzernergebnis
betrug

1,5 Mio. €
H1 2022: 2,8 Mio. €

Inhalt

- 2 Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG
- 17 Konzernzwischenabschluss der Delticom AG
- 29 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 30 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG

Inhalt

3 Wirtschaftliches Umfeld

- 3 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
- 3 Branchenspezifische Entwicklungen

4 Geschäftsverlauf und Ertragslage

- 4 Umsatz
- 6 Wesentliche Aufwandsposten
- 7 Ergebnisentwicklung

10 Finanz- und Vermögenslage

- 10 Bilanz
- 12 Cashflow

12 Organisation

13 Nachtragsbericht

13 Risiko- und Chancenbericht

13 Prognosebericht

- 13 Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
- 14 Branchenspezifische Entwicklungen

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Weltwirtschaft

Gesunkene Energiepreise, die Abkehr Chinas von der Null-Covid-Politik und geringere Lieferengpässe haben dazu beigetragen, dass die Weltwirtschaft in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wieder Tritt gefasst hat. Dämpfend auf die weltwirtschaftliche Aktivität wirkte allerdings die geldpolitische Straffung. Im ersten Quartal 2023 stieg das globale Bruttoinlandsprodukt um 0,8 % und entsprechend mit der höchsten Rate seit Ende 2021. Neben einer Beschleunigung der Konjunktur vornehmlich in den Schwellenländern kam auch die Wirtschaft in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach einer Stagnation im Herbst vergangenen Jahres in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wieder in Gang. Für das zweite Quartal 2023 gehen Experten allerdings von einer schwächeren Expansion der globalen Konjunktur aus.

Eurozone

Die Wirtschaft im Euroraum hat zu Beginn des laufenden Jahres wieder etwas Fahrt aufgenommen. Zuletzt hatten die hohe Inflation, steigende Finanzierungsbedingungen und Unsicherheiten über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Erholung von der Coronapandemie Einhalt geboten. Während das Bruttoinlandsprodukt im Schlussquartal 2022 noch leicht um 0,1 % zurückgegangen war, führten niedrigere Energiepreise, verringerte Lieferengpässe und ein starker Arbeitsmarkt in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorquartal zu einem moderaten Wachstum. In Spanien und Italien fiel dieses dabei mit 0,5 % am stärksten aus. Die Expansion soll sich gemäß Experten allerdings im zweiten Quartal nur noch gemäßigt fortgesetzt haben.

Deutschland

Die Belastungen aus den Energiepreissteigerungen, die Eintrübung der Weltwirtschaft und ungünstige Finanzierungsbedingungen wirkten Experten zufolge nach dem dem Rückgang des heimischen Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal 2023 auch auf Halbjahressicht nach und verzögerten die erwartete konjunkturelle Erholung. Der private Konsum wurde zudem durch die hohe Inflation belastet. Dies zeigte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres in einem spürbaren Rückgang der Einzelhandelsumsätze um 4,5 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2022.

Branchenspezifische Entwicklungen

Reifenhandel

Gemäß Schätzungen des Herstellerverbands European Tyre & Rubber Manufacturers' Association (ETRMA) und des Wirtschaftsverbands der deutschen Kautschukindustrie (WdK) wurden hierzulande in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum insgesamt 2,8 % weniger Pkw-Reifen vom Handel an die Verbraucher abgesetzt. Einem Rück-

gang im Geschäft mit Sommerreifen um 12,0 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 steht ein Anstieg im Geschäft mit Ganzjahresreifen um 11,8 % gegenüber. Der Absatz im Geschäft mit Winterreifen fiel im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2022 um 1,6 % geringer aus.

Mit Blick auf den europäischen Ersatzreifenmarkt wurden gemäß der Marktdaten der ETRMA für die Reifenindustrie im volumenmäßig größten Teilsegment Consumer-Reifen (Pkw-, SUV- und Lkw-Reifen) im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2022 auf Halbjahressicht 12 % weniger Reifen nachgefragt. Dabei wurde für Pkw-Sommerreifen ein Minus von 11 % registriert, während sich der Absatz an Winterreifen um 32 % verringerte. Der Absatz an Ganzjahresreifen lag auf Vorjahressniveau. Bei diesen Marktzahlen handelt es sich um die Verkäufe von der Industrie in Richtung Handel (sell-in).

Onlinehandel

Die eingetrübte Verbraucherstimmung machte sich zur Jahresmitte auch im heimischen Onlinehandel bemerkbar. Gemäß dem Bundesverband E-Commerce und Versandhandel e. V. (bevh) wurde bereits in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres ein Umsatzrückgang von 15,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 19,4 Mrd. € verzeichnet. Dieser Trend setzte sich im zweiten Quartal 2023 fort. Von April bis Juni dieses Jahres schlug ein Umsatzrückgang von 12,2 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 19,2 Mrd. € zu Buche. Insgesamt lag der Umsatz im E-Commerce in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres hierzulande damit um 13,7 % unter dem Vorjahr.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Umsatz

Konzern

Die Delticom-Gruppe erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Onlineverkauf von Ersatzreifen für Pkw und Motorräder. Komplettträger und Felgen komplettieren das Produktangebot.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erlöste die Delticom-Gruppe einen Umsatz von 198 Mio. €, ein Rückgang um 10,0 % nach 220 Mio. € im H1 2022. Im laufenden Jahr wurde das bisherige Shopgeschäft durch Plattformgeschäft ergänzt. Die Gesellschaft stellt hierbei die technische Infrastruktur und ihr Vertriebs- und Prozess-Kow-How zur Verfügung, um externen Dritten den Online-Warenabsatz an private und gewerbliche Endkunden der Delticom zu ermöglichen. Hierdurch kommt es zu einer teilweisen Verlagerung des Shopgeschäfts auf Plattformgeschäft. Entsprechend werden für den verlagerten Umsatzanteil die Provisionserträge realisiert. Der Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich resultiert folglich im Wesentlichen aus dieser Umklassifizierung. Das

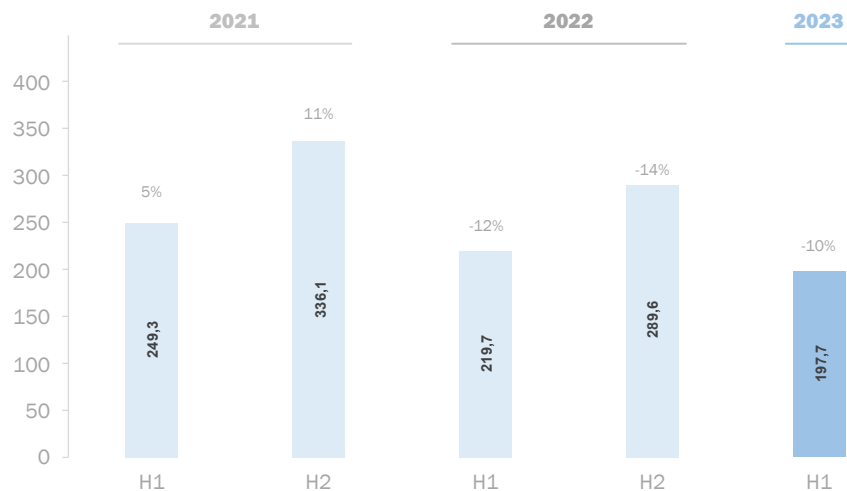
Bruttowarenvolumen beläuft sich im H1 2023 auf 243,7 Mio. € (H1 2022: 253,3 Mio. €, -3,8 %).

Saisonalität

Die Grafik *Umsatzentwicklung* zeigt zusammenfassend die Entwicklung der Halbjahresumsätze.

Umsatzentwicklung

pro Halbjahr, in Mio. €



Q1

Insgesamt erzielte die Delticom-Gruppe im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 78 Mio. € (Q1 2022: 91 Mio. €, -13,8 %). Neben einer niedrigeren Reifennachfrage der europäischen Verbraucher zu Jahresbeginn trug auch das Plattformgeschäft und die damit verbundene Umklassifizierung von Teilen des Umsatzes zu dem Umsatzrückgang in den ersten drei Monaten bei. Das Bruttowarenvolumen belief sich für das Q1 2023 auf 96,2 Mio. € (Q1 2022: 105,5 Mio. €).

Q2

Im zweiten Quartal erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 120 Mio. €, ein Rückgang um 7,4 % gegenüber Vorjahr (Q2 2022: 129 Mio. €). Wetterbedingt hat sich der Start in das Sommerreifengeschäft im Vergleich zum Vorjahr verzögert. Während sich die Nachfrage der privaten Endkunden im zweiten Quartal stabilisierte, fiel das Geschäft mit gewerblichen Kunden im Vorjahresvergleich vor dem Hintergrund der Marktsituation etwas schwächer aus. Der Umsatzrückgang im Q2 bedingt sich allerdings im Wesentlichen durch das Plattformgeschäft und die entsprechende Umklassifizierung im Umsatz. Das Bruttowarenvolumen beläuft sich mit 147,5 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (Q2 2022: 147,8 Mio. €).

Regionale Verteilung

Das Unternehmen ist weltweit in 67 Ländern tätig, wobei ein Großteil der Umsätze in den Ländern der EU erlöst wird. Insgesamt wurden hier im Berichtszeit-

raum 164 Mio. € (H1 2022: 180 Mio. €, –9,0 %) erzielt. Auf die Nicht-EU-Länder entfiel in H1 2023 ein Umsatz von 33 Mio. € (H1 2022: 39 Mio. €, –14,8 %).

Umsatz nach Regionen

in Tsd. €

	H1'23	%	+%	H1'22	%	+%	H1'21	%
Umsatz	197.687	100,0	-10,0	219.725	100,0	-11,9	249.270	100,0
Regionen								
Länder der EU	164.219	83,1	-9,0	180.422	82,1	3,1	174.982	70,2
Nicht-EU-Länder	33.469	16,9	-14,8	39.303	17,9	-47,1	74.288	29,8

Kundenzahlen

Bei den nachfolgend dargestellten Kundenzahlen handelt es sich um die Kundenzahlen in unserem Kerngeschäft - dem Onlinehandel mit Reifen in Europa. In den ersten sechs Monaten 2023 haben 253 Tausend **Bestandskunden** (H1 2022: 281 Tausend, –9,9 %) zum wiederholten Mal Reifen in einem der Online-shops der Delticom-Gruppe gekauft. Die Bestandskunden werden nur einmal im Berichtszeitraum gezählt, unabhängig von der Anzahl der in diesem Zeitraum getätigten Käufe.

Die Anzahl der im H1 2023 in Europa gewonnenen **Neukunden** beträgt 351 Tausend (H1 2022: 379 Tausend, –7,4 %). Seit Unternehmensgründung haben damit rund 19 Mio. Kunden in unseren Onlineshops eingekauft. Auf Halbjahres-sicht liegt die Anzahl der **aktiven Käufer** (Neukunden und Wiederkäufer) um 8,5 % unter dem Vergleichszeitraum.

Wesentliche Aufwandsposten

Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Waren (vorwiegend Reifen) erfasst werden. Er betrug im Berichtszeitraum 152 Mio. € (H1 2022: 173 Mio. €, –11,9 %). Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) belief sich im H1 2023 auf 77,1 % (H1 2022: 78,8 %).

Personalaufwand

Im Durchschnitt beschäftigte das Unternehmen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 169 Mitarbeiter (H1 2022: 182). Zum Stichtag 30.06.2023 waren insgesamt 168 Mitarbeiter für die Gruppe tätig (30.06.2022: 178). Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 7,4 Mio. € (H1 2022: 7,1 Mio. €, +4,4 %). Der Anstieg im Vorjahresvergleich begründet sich vornehmlich durch die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie an die Mitarbeiter zu Jahresbeginn. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) belief sich im H1 2023 auf 3,7 % (H1 2022: 3,2 %).

Abschreibungen	Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum 3,6 Mio. € nach 4,6 Mio. € im H1 2022 (-20,9%). Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch eine Verringerung der Abschreibungen auf die Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 aufgrund der Abmietung von Lagerfläche sowie langfristiger Untervermietung.
Transportkosten	Größte Einzelposition innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten. Sie beliefen sich im Berichtszeitraum auf 16,5 Mio. € nach 17,9 Mio. € im Vergleichszeitraum (-8,2%). Der Anteil der Transportkosten am Umsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 8,3% (H1 2022: 8,2%).
Kosten der Lagerhaltung	Die Lagerhaltungskosten betragen 4,6 Mio. € im Berichtszeitraum, nach 6,0 Mio. € im H1 2022. Der Rückgang um 22,3% bedingt sich zu einem guten Teil durch Prozessoptimierungen in den von der Gesellschaft betriebenen Lagern. Die mit dem Umsatzrückgang einhergehende Verringerung des Absatzvolumens wirkt zudem auf Halbjahressicht kostenmindernd.
Mieten und Betriebskosten	Bei den Mieten und Betriebskosten handelt es sich weitestgehend um Betriebskosten. Der Anstieg im Berichtszeitraum von 1,4 Mio. € im Vorjahr um 63,9% auf 2,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Anmietung weiterer Lagerfläche im H2 2022.
Marketing	Im Berichtszeitraum wurden 6,6 Mio. € (H1 2022: 6,2 Mio. €, +6,0%) für Marketing aufgewendet. Während die Gesellschaft die Werbeausgaben im letzten Jahr aufgrund der rezessionsbedingt schwächeren Endkundennachfrage an die Marktgegebenheiten angepasst hatte, wurden in diesem Jahr die Ausgaben kontrolliert erhöht und die Effizienz der Maßnahmen engmaschig überwacht. Der Marketingaufwand im Verhältnis zum Konzernumsatz betrug 3,3% (H1 2022: 2,8%).
Finanzen und Recht	Der Aufwand für Finanzen und Recht belief sich im Berichtszeitraum auf 3,6 Mio. €, nach 3,3 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg um 9,7% bedingt sich sowohl durch Nachlaufkosten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss 2022 als auch durch Kosten im Zusammenhang mit der Verlängerung des Konsortialkreditvertrags im März des laufenden Jahres.

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge	Das Unternehmen erzielte im Berichtszeitraum eine Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) von 22,9%, nach 21,2% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Veränderung geht mit einem veränderten Sales-Mix einher. Inflationsbedingt hat sich zudem die Nachfrage nach preisgünstigen
-------------	---

Qualitätsreifen erhöht. Der deutliche Preisauftrieb der Reifenpreise im letzten Jahr hat sich in der ersten Jahreshälfte in der Dynamik nicht fortgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Berichtszeitraum um 9,6% auf 17,4 Mio. € (H1 2022: 19,2 Mio. €). Die Erträge aus den Projektgeschäften konnten den Wegfall des im letzten Jahr mit dem Verkauf der Anteile an der US-Gesellschaft erzielten Ergebnisbeitrags auf Halbjahressicht weitestgehend kompensieren. Aus dem operativen Geschäft heraus werden darüber hinaus regelmäßig Marketingzuschüsse, Erlöse aus Transportverlusten und sonstige Erlöse erzielt. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahresvergleich geht entsprechend zu einem Teil mit der Geschäftsentwicklung einher. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge auch Gewinne aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 2,7 Mio. € (H1 2022: 3,6 Mio. €, -24,9%). Währungsverluste weist Delticom innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Sie beliefen sich im H1 2023 insgesamt auf 2,5 Mio. € (H1 2022: 3,6 Mio. €). Es ergibt sich für den Berichtszeitraum entsprechend ein Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten in Höhe von 0,2 Mio. € (H1 2022: -14,9 Tsd. €).

Rohertrag

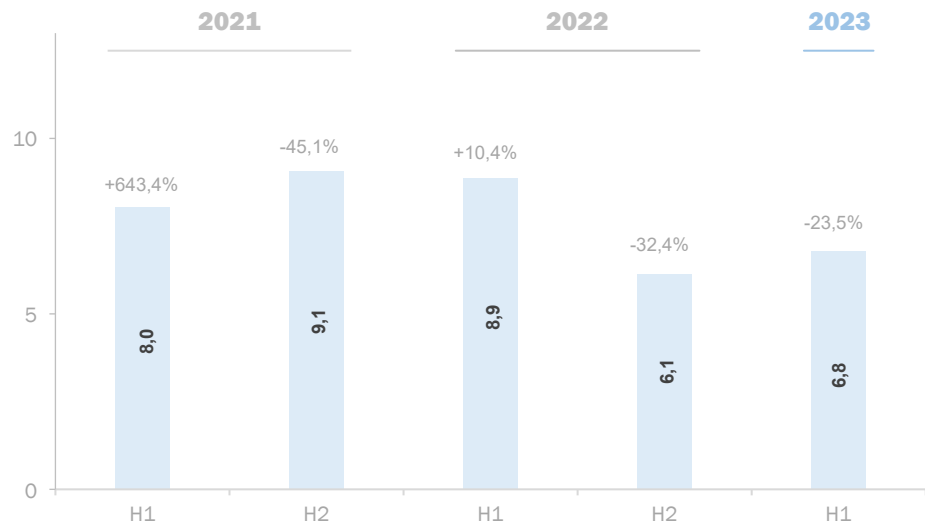
Der Rohertrag für den Berichtszeitraum belief sich auf 62,7 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 65,9 Mio. € (-4,9%). Im Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 215 Mio. € (H1 2022: 239 Mio. €) betrug der Rohertrag 29,1% (H1 2022: 27,6%).

EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) für das zweite Quartal fällt mit 7,5 Mio. € (Q2 2022: 7,1 Mio. €, +5,6%) deutlich höher aus als im Vorquartal (Q1 2023: -0,7 Mio. €, Q1 2022: 1,7 Mio. €). Das EBITDA beläuft sich im Berichtszeitraum insgesamt auf 6,8 Mio. € (H1 2022: 8,9 Mio. €, -23,5%). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 3,4% (H1 2022: 4,0%). Das operative EBITDA nach Herausrechnung der Kosten im Zusammenhang mit der Refinanzierung beläuft sich im Berichtszeitraum auf 7,2 Mio. €, nach 6,7 Mio. € im Vergleichszeitraum (nach zusätzlicher Herausrechnung des US-Ergebnisbeitrags).

EBITDA

pro Halbjahr, in Mio. €

**EBIT**

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich im Berichtszeitraum auf 3,2 Mio. € nach 4,3 Mio. € im H1 2022 (-26,4%). Die Umsatzrendite (EBIT in Prozent vom Umsatz) beträgt 1,6% (H1 2022: 2,0%). Für das zweite Quartal ergibt sich ein EBIT in Höhe von 6,1 Mio. € (Q2 2022: 5,0 Mio. €, +22,0%) nach -2,9 Mio. € im Q1 2023 (Q1 2022: -0,7 Mio. €).

Finanzergebnis

Der Finanzertrag belief sich für die ersten sechs Monate auf 521 Tsd. € (H1 2022: 755 Tsd. €). Der Finanzaufwand betrug 1,4 Mio. € (H1 2022: 0,8 Mio. €). Im Zusammenhang mit der Verlängerung des Konsortialkreditvertrags und vor dem Hintergrund der Marktzinsentwicklung sind die Finanzierungskosten im Vorjahresvergleich gestiegen. Das Finanzergebnis fällt mit -0,8 Mio. € schlechter aus als im Vorjahr (H1 2022: -54,2 Tsd. €).

Ertragsteuern

Das Steuerergebnis für die ersten sechs Monate belief sich auf -0,8 Mio. € (H1 2022: -1,4 Mio. €).

Konzernergebnis

Die Gesellschaft erzielte im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von 1,5 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 2,8 Mio. € (-45,7%). Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,10 € (H1 2022: 0,19 €).

Die Tabelle *Verkürzte GuV* fasst wesentliche Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich zusammen.

Verkürzte GuV

in Tsd. €

	H1'23	%	+%	H1'22	%	+%	H1'21	%
Umsatz	197.687	100,0	-10,0	219.725	100,0	-11,9	249.270	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	17.374	8,8	-9,6	19.219	8,7	16,5	16.491	6,6
Gesamtleistung	215.061	108,8	-10,0	238.944	108,7	-10,1	265.761	106,6
Materialaufwand	-152.384	-77,1	-11,9	-173.052	-78,8	-10,0	-192.245	-77,1
Rohertrag	62.677	31,7	-4,9	65.892	30,0	-10,4	73.516	29,5
Personalaufwand	-7.404	-3,7	4,4	-7.093	-3,2	1,5	-6.992	-2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.495	-24,5	-2,9	-49.934	-22,7	-14,6	-58.497	-23,5
EBITDA	6.778	3,4	-23,5	8.865	4,0	10,4	8.028	3,2
Abschreibungen	-3.624	-1,8	-20,9	-4.580	-2,1	-13,3	-5.283	-2,1
EBIT	3.153	1,6	-26,4	4.286	2,0	56,1	2.745	1,1
Finanzergebnis (netto)	-830	-0,4	1430,9	-54	-0,0	-95,5	-1.203	-0,5
EBT	2.324	1,2	-45,1	4.231	1,9	174,5	1.542	0,6
Ertragsteuern	-781	-0,4	-43,9	-1.393	-0,6	177,8	-501	-0,2
Konzernergebnis	1.543	0,8	-45,7	2.839	1,3	172,8	1.040	0,4

Finanz- und Vermögenslage**Bilanz**

Zum Stichtag 30.06.2023 betrug die Bilanzsumme 235,5 Mio. € (31.12.2022: 195,2 Mio. €, 30.06.2022: 231,2 Mio. €).

Anlagevermögen

Der Anstieg des Anlagevermögens im Berichtszeitraum von 95,1 Mio. € am 31.12.2022 um 0,3 Mio. € auf 95,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Zugängen im Sachanlagevermögen.

Vorräte

Größter Posten im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Seit Jahresanfang haben sich die Bestände um 38,6 Mio. € auf 82,0 Mio. € erhöht (31.12.2022: 43,3 Mio. €). Im Stichtagsvergleich fallen die Vorräte um 2,0 Mio. € niedriger aus (30.06.2022: 84,0 Mio. €). Zum Bilanzstichtag war die Winterbevorratung weniger fortgeschritten als im Jahr zuvor. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme belief sich zum 30.06.2023 auf 34,8 % (31.12.2022: 22,2 %, 30.06.2022: 36,3 %).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen folgen üblicherweise der Saisonkurve, allerdings sind Stichtagseffekte unvermeidbar. Die kurzfristigen Forderungen beliefen sich auf 32,5 Mio. € (31.12.2022: 29,2 Mio. €, 30.06.2022: 39,4 Mio. €). Der Rückgang im Stichtagsvergleich 30.06. resultiert in Teilen aus den sonstigen Vermögenswerten vor dem Hintergrund reduzierter Ansprüche aus Projektgeschäften. Die

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich am Bilanzstichtag auf 17,1 Mio. € (31.12.2022: 17,2 Mio. €, 30.06.2022: 20,4 Mio. €).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden seit Jahresanfang von 53,9 Mio. € um 35,6 Mio. € auf 89,4 Mio. € ausgeweitet. Im Stichtagsvergleich fallen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,3 Mio. € niedriger aus (30.06.2022: 97,8 Mio. €). Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an der Bilanzsumme betrug 38,0 % (31.12.2022: 27,6 %, 30.06.2022: 42,3 %).

Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €

	30.06.23	%	+%	31.12.22	%	30.06.22	%
Aktiva							
Langfristige Vermögenswerte	118.547	50,3	-0,9	119.659	61,3	102.933	44,5
Anlagevermögen	95.404	40,5	0,4	95.070	48,7	87.616	37,9
sonstige Vermögenswerte	23.143	9,8	-5,9	24.589	12,6	15.317	6,6
Kurzfristige Vermögenswerte	116.966	49,7	54,9	75.529	38,7	128.227	55,5
Vorräte	81.981	34,8	89,2	43.340	22,2	84.024	36,3
Forderungen	32.515	13,8	11,3	29.205	15,0	39.433	17,1
Liquidität	2.470	1,0	-17,2	2.984	1,5	4.770	2,1
Bilanzsumme	235.513	100,0	20,7	195.188	100,0	231.160	100,0
Passiva							
Langfristige Finanzierungsmittel	93.396	39,7	-3,5	96.744	49,6	87.123	37,7
Eigenkapital	41.296	17,5	4,1	39.670	20,3	39.557	17,1
langfristige Schulden	52.101	22,1	-8,7	57.074	29,2	47.566	20,6
Rückstellungen	21	0,0	-81,7	115	0,1	181	0,1
Verbindlichkeiten	51.080	21,7	0,2	50.959	26,1	41.385	17,9
Andere langfristige Verbindlichkeiten	1.000	0,4	-83,3	6.000	3,1	6.000	2,6
Kurzfristige Schulden	142.117	60,3	44,4	98.444	50,4	144.037	62,3
Rückstellungen	3.199	1,4	-28,4	4.467	2,3	3.107	1,3
Verbindlichkeiten	138.918	59,0	47,8	93.977	48,1	140.930	61,0
Bilanzsumme	235.513	100,0	20,7	195.188	100,0	231.160	100,0

Liquidität

Die flüssigen Mittel beliefen sich zum 30.06.2023 auf 2,5 Mio. € (31.12.2022: 3,0 Mio. €, 30.06.2022: 4,8 Mio. €). Die Netto-Liquidität (Liquidität abzüglich kurzfristiger Finanzschulden) belief sich zum Stichtag 30.06.2023 auf -31,7 Mio. € (31.12.2022: -19,6 Mio. €, 30.06.2022: -19,4 Mio. €). Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Stichtagsvergleich ging mit einer Ausweitung der Kreditlinienbeanspruchung einher. Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten neben der Beanspruchung der Kreditlinien zudem auch den Kurzfristanteil der Leasingverpflichtungen aus den langfristigen Mietverhältnissen in Höhe von 8,8 Mio. € (31.12.2022: 9,9 Mio. €, 30.06.2022: 8,6 Mio. €).

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf 41,3 Mio. € (31.12.2022: 39,7 Mio. €, 30.06.2022: 39,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote des Konzerns be-

läuft sich zum Bilanzstichtag auf 17,5 % (31.12.2022: 20,3 %, 30.06.2022: 17,1 %).

Cashflow

Laufende Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für H1 2023 betrug –0,9 Mio. € (H1 2022: –11,2 Mio. €). Die Verbesserung im Vorjahresvergleich resultiert insbesondere aus dem Working Capital. Neben den verringerten Forderungen trug insbesondere die Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu dieser Entwicklung bei.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im H1 2023 auf 1,6 Mio. € (H1 2022: 1,2 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ausstattungsinvestitionen in unsere Läger. Darüber hinaus hat Delticom im Berichtszeitraum 0,5 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert (H1 2022: 0,0 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug folglich –2,2 Mio. € (H1 2022: 5,2 Mio. €). Im Jahr zuvor war aus dem Verkauf der US-Anteile ein Mittelzufluss in Höhe von 6,4 Mio. € erfolgt.

Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum insgesamt 2,6 Mio. € (H1 2022: 5,9 Mio. €). Seit Jahresbeginn stieg im Zusammenhang mit dem Lagerbestandsaufbau die Nutzung der Kreditlinien von 12,7 Mio. € auf 25,5 Mio. €. Ferner wurden im Berichtszeitraum ein Mittelfrist-Darlehen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 10,1 Mio. € (H1 2022: 4,3 Mio. €) zurückgeführt.

Organisation

Konzernstruktur

Nachfolgend werden die Tochterunternehmen aufgeführt, die im Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2023 vollkonsolidiert sind:

Tochtergesellschaft	Status
All you need GmbH, Hannover (Deutschland)	in Schließung
DeltiCar SAS, Ensisheim (Frankreich)	nicht operativ tätig
Delticom OE S.r.l., Timisoara (Rumänien)	aktiv
Delticom TOV, Lwiw (Ukraine)	in Liquidation
Delticom Russland OOO, Moskau (Russland)	in Schließung
DeltiLog Ltd., Witney (Großbritannien)	aktiv
DeltiLog GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
DS Road GmbH, Pratteln (Schweiz)	aktiv
Extor GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)	aktiv
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Ringway GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Tirendo GmbH, Berlin (Deutschland)	aktiv
Toroleo Tyres GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Toroleo Tyres TT GmbH und Co. KG, Hannover (Deutschland)	aktiv
TyresNET GmbH, München (Deutschland)	aktiv

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese rechtzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Darstellungen zum Risikomanagement und eine Liste wesentlicher Einzelrisiken und -chancen finden sich im zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022, der Bestandteil des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2022 ist, auf Seite 64ff.

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2022 hat sich die Risiko- und Chancenposition nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Weltwirtschaft

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet für das laufende Jahr mit einer moderaten Expansion der globalen Konjunktur. Die weltwirtschaftliche Aktivität erholt sich nach und nach von der Coronapandemie und dem Ukraine-Krieg. Wenngleich sich der Inflationsdruck zuletzt aufgrund fallender Preise für Energie und Lebensmittel verringert hat, soll das Wachstum gemäß Experten in

den fortgeschrittenen Volkswirtschaften angesichts des inflationsbedingten Kaufkraftentzugs weiter gedämpft bleiben. Zudem wird erwartet, dass sich die verschlechterten monetären Rahmenbedingungen zunehmend bemerkbar machen werden. Insgesamt gehen die Experten des IfW für das laufende Jahr von einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts um 2,8 % aus. Gegenüber der Einschätzung aus März wurde die Prognose zwar um 0,3 %-Punkte erhöht, allerdings kühlt sich die Weltwirtschaft damit im Vergleich zu 2022 immer noch deutlich ab.

Eurozone

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Konjunktur im Euroraum im restlichen Jahresverlauf allmählich verstärken wird. Gemäß Experten konnte die europäische Wirtschaft die negativen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs eindämmen und die Energiekrise mittels einer schnellen Diversifizierung der Versorgung und eines deutlich sinkenden Gasverbrauchs bewältigen. Merklich geringere Energiepreise führen nicht nur zu niedrigeren Produktionskosten seitens der Unternehmen, sondern kommen auch bei den Verbrauchern an. Angesichts der hohen Inflation soll der private Konsum dennoch weiterhin gedämpft bleiben. Zudem wird erwartet, dass der Preisauftrieb eine weitere Verschärfung der Finanzierungsbedingungen zur Folge haben wird. Alles in allem veranschlagt das IfW für den Euroraum ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 % im Gesamtjahr.

Deutschland

Die Auswirkungen der Coronapandemie, seit dem letzten Jahr ergänzt durch die Folgen des Ukraine-Kriegs, dämpfen seit mehr als drei Jahren die wirtschaftliche Aktivität hierzulande. Vor dem Hintergrund des schwachen Winterhalbjahres beginnend ab dem Q4 2022 und einer Stagnation im zweiten Quartal 2023 rechnet das IfW für das laufende Jahr mit einem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 0,3 %. In ihrer diesjährigen März-Prognose hatten die Experten noch einen Anstieg von 0,5 % erwartet. Für den weiteren Jahresverlauf wird mit einer nachlassenden Inflationsdynamik und einem Anstieg des privaten Konsums nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund höherer Lohnabschlüsse gerechnet.

Branchenspezifische Entwicklungen

Reifenhandel

Die hohe Inflation, eine nachlassende Nachfrage in Verbindung mit steigenden Kosten in der gesamten Wertschöpfungskette sowie die weit verbreiteten Sorgen über die Weltwirtschaft hinterlassen ihre Spuren auch im europäischen Ersatzreifengeschäft. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wurden laut der European Tyre & Rubber Manufacturers' Association (ETRMA) im volumemäßig größten Teilsegment Consumer-Reifen (Pkw-, SUV- und Lkw-Reifen) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 12 % weniger Reifen von der Industrie an den Handel abgesetzt. Verbraucher schieben infolge einer nach wie vor deutlich verringerten Kaufkraft größere Anschaffungen wie den Kauf neuer Ersatzreifen

auf. Vor diesem Hintergrund geht der Herstellerverband für das Gesamtjahr von einem Rückgang des Ersatzreifenabsatzes im Vergleich zum Vorjahr aus.

E-Commerce

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh) war Ende Januar dieses Jahres noch von einem Umsatzzuwachs im heimischen E-Commerce von 4,8 % für 2023 ausgegangen. Aufgrund der Entwicklungen in den darauffolgenden Monaten konnte diese Einschätzung allerdings nicht aufrechterhalten werden. In einer Sonderbefragung des bevh gaben zwei von drei Unternehmen an, dass sie ihre geplanten Umsätze im zweiten Quartal 2023 nicht erreicht haben. Im ersten Quartal 2023 sagte dies nur jeder zweite Mitwirkende. Jeder zweite Befragte (51,4 %) gab zudem an, im zweiten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahr an Umsatz verloren zu haben, nach 45,6 % im Q1. Während im ersten Quartal 2023 noch jeder vierte Befragte davon ausging in 2023 die Krise hinter sich lassen zu können, zeigen sich aktuell nur noch wenig mehr als 20 % der Teilnehmer entsprechend optimistisch. Vor dem Hintergrund der pessimistischen Geschäftserwartungen der Händler und den anhaltend schlechten Wirtschaftsdaten für Deutschland rechnet der bevh nicht mit einer Verbesserung der entsprechenden Rahmenbedingungen in diesem Jahr. Gemäß aktuellen Schätzungen wird davon ausgegangen, dass die E-Commerce-Umsätze hierzulande im Gesamtjahr um mehr als 5 % zurückgehen werden.

Umsatz

Die Ergänzung des Shopgeschäfts mittels Plattformgeschäft führt dazu, dass sich Teile des Shopumsatzes entsprechend verschieben. Für das auf die Plattform verlagerte Geschäftsvolumen werden die realisierten Provisionserträge im Umsatz ausgewiesen. Aufgrund der Entwicklung des Plattformgeschäfts in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ist davon auszugehen, dass sich im Gesamtjahr ein Umsatzvolumen von rund 30 Mio. € von unseren Shops verlagern wird. Dies geht mit einer Reduzierung der Umsätze infolge des verringerten Erlösausweises einher. Entsprechend wird die Umsatzprognose für das Gesamtjahr um diesen Effekt adjustiert. Wir planen für das Gesamtjahr nunmehr mit einem Umsatz in einer Spanne von 470 Mio. € bis 504 Mio. € (März 2023: 500 Mio. € bis 534 Mio. €).

EBITDA

Die Verlagerung von Teilen des Shopumsatzes hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Profitabilität des Konzerns. Entsprechend halten wir an unserer Prognose für das operative EBITDA im Gesamtjahr in einer Spanne von 14 Mio. € und 18,9 Mio. € unverändert fest.

Neukunden

Das Bruttowarenvolumen liegt im H1 2023 mit 243,7 Mio. € um 3,8 % unter Vorjahr. Entsprechend ist auch die Anzahl neugewonnener Kunden im Vorjahresvergleich rückläufig. Im Verlauf des zweiten Quartals hat eine Reorganisation im Marketing stattgefunden. Neben veränderten Verantwortlichkeiten umfasst dies auch den Einsatz und die Steuerung der Werbegelder. Vor dem Hintergrund der ergriffenen Maßnahmen rechnen wir unverändert damit, im Gesamtjahr mindes-

tens 1 Mio. Neukunden über die Shops und angebundene Plattformen gewinnen zu können.

Wiederkäufer

Aufgrund des mehrjährigen Ersatzzyklus sind wir zuversichtlich, einen Teil der über die letzten Jahre gewonnenen Neukunden in den kommenden Monaten als Wiederkäufer in unseren Shops begrüßen zu können.

Liquidität

Entsprechend unserer Umsatz- und Liquiditätsplanung für das laufende Jahr werden wir in den kommenden Monaten den Lageraufbau bzw. -abbau gestalten. Die engmaschige Steuerung des Working Capital Managements wird weiterhin eine zentrale Rolle einnehmen. Für das laufende Jahr planen wir unverändert mit einem positiven Free Cashflow im mittleren einstelligen Millionenbereich.

Konzernzwischenabschluss der Delticom AG

Inhalt

18 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

28 Deutscher Corporate Governance Kodex

19 Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

19 Verkürzte Konzernbilanz

19 Aktiva

20 Passiva

21 Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung

22 Verkürzte Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung

23 Ausgewählte erläuternde Konzernanhangangaben der Delticom AG

23 Berichtsunternehmen

23 Zahl der Mitarbeiter

23 Saisonale Effekte

24 Grundlagen der Rechnungslegung und
Konsolidierung, Bilanzierungs- und
Bewertungsmethoden

25 Konsolidierungskreis und Grundsätze

25 Änderungen wesentlicher Bilanzierungs-
und Bewertungsmethoden

26 Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz
sowie Kapitalflussrechnung

26 Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn-
und Verlustrechnung

26 Umsatzerlöse

26 Sonstige betriebliche Aufwendungen

27 Ergebnis je Aktie

27 Erläuterungen zur Berechnung des
Ergebnisses je Aktie

27 Dividende

27 Angaben zu Beziehungen mit
nahestehenden Unternehmen oder
Personen

28 Sonstige finanzielle Verpflichtungen,
Eventualschulden und -forderungen

28 Angabe gemäß § 115 Abs. 5 WpHG

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2023	01.01.2022
in Tausend €	- 30.06.2023	- 30.06.2022
Umsatz	197.687	219.725
Sonstige betriebliche Erträge	17.374	19.219
Gesamtleistung	215.061	238.944
Materialaufwand	-152.384	-173.052
Rohhertrag	62.677	65.892
Personalaufwand	-7.404	-7.093
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	-3.624	-4.580
Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	-1.027	-1.486
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.468	-48.448
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	3.153	4.286
Finanzaufwand	-1.350	-810
Finanzertrag	521	755
Finanzergebnis (netto)	-830	-54
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.324	4.231
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-781	-1.393
Konzernergebnis	1.543	2.839
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.543	2.839
unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,10	0,19
verwässertes Ergebnis je Aktie	0,10	0,19

Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

	01.01.2023	01.01.2022
in Tausend €	– 30.06.2023	– 30.06.2022
Konzernergebnis	1.543	2.839
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen des Geschäftsjahres		
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	94	-309
Wertänderung, die künftig über die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	94	-309
Gesamtergebnis der Periode	1.637	2.530
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.637	2.530

Verkürzte Konzernbilanz**Aktiva**

	30.06.2023	31.12.2022
in Tausend €		
Langfristige Vermögenswerte	118.547	119.659
Immaterielle Vermögenswerte	37.389	37.215
Nutzungsrechte	48.466	49.106
Sachanlagen	9.548	8.747
Finanzanlagen	2	2
Latente Steueransprüche	10.279	11.036
Langfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung	12.864	13.553
Kurzfristige Vermögenswerte	116.966	75.529
Vorräte	81.981	43.340
Kurzfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung	17.106	17.201
Sonstige Vermögenswerte	15.301	11.893
Ertragsteuerforderungen	108	112
Flüssige Mittel	2.470	2.984
Summe Vermögenswerte	235.513	195.188

Passiva

in Tausend €	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapital	41.296	39.670
Eigenkapital der Anteilseigner der Delticom AG	41.296	39.670
Gezeichnetes Kapital	14.831	14.831
Kapitalrücklage	47.667	47.667
Aktienoptionsprogramm	261	272
Währungsumrechnungsrücklage	-312	-406
Gewinnrücklagen	200	200
Konzernbilanzverlust	-21.350	-22.893
Summe Schulden	194.218	155.518
Langfristige Schulden	52.101	57.074
Langfristige Finanzschulden	51.080	50.959
Sonstige langfristige Rückstellungen	21	115
Andere langfristige Verbindlichkeiten	1.000	6.000
Kurzfristige Schulden	142.117	98.444
Kurzfristige Finanzschulden	34.197	22.619
Kurzfristige Rückstellungen	2.628	3.838
Vertragsverbindlichkeiten*	5.481	4.670
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.439	53.851
Steuerverpflichtungen	571	629
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten*	9.801	12.837
Summe Eigenkapital und Schulden	235.513	195.188

*Zahlen zum 31.12.2022 wurden im Vergleich zum Vorjahr angepasst, siehe hierzu im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2022

Abschnitt *Änderungen von Vergleichsinformationen*

Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung

	01.01.2023	01.01.2022
in Tausend €	-30.06.2023	-30.06.2022
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	3.153	4.286
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	3.624	4.580
Veränderung der Rückstellungen	-1.304	-1.631
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	4.155	1.636
Veränderung der Vorräte	-38.641	-37.431
Veränderungen der Forderungen aLuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.349	5.355
Veränderungen der Verbindlichkeiten aLuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	28.019	12.761
Erhaltene Zinsen	127	53
Gezahlte Zinsen	-1.350	-810
Gezahlte Ertragsteuern	-22	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-890	-11.201
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.647	-1.199
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte	-539	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	0	6.374
Einzahlungen aus dem Erwerb einer Tochtergesellschaft	0	40
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.186	5.215
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	12.636	10.172
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-10.073	-4.286
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.563	5.886
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-1	2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.984	4.868
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-513	-100
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.470	4.770

Verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Aktien- options- plan	Währungs- umrech- nungs- rücklage	Gewinn- rück- lagen	Konzern- bilanz- verlust	Summe	Anteile in Fremd- besitz	Summe Eigen- kapital
Stand am 1. Januar 2022	14.831	47.667	193	-187	200	-25.706	36.998	984	37.982
Aktioptionen			29				29	0	29
Veränderung von Minderheitsanteilen						0	0	-984	-984
Konzernergebnis						2.839	2.839	0	2.839
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-309		0	-309	0	-309
Gesamtergebnis nach Steuern				-309		2.839	2.530	0	2.530
Stand am 30. Juni 2022	14.831	47.667	222	-496	200	-22.867	39.557	0	39.557
Stand am 1. Januar 2023	14.831	47.667	272	-406	200	-22.893	39.670	0	39.670
Aktioptionen			-11				-11	0	-11
Veränderung von Minderheitsanteilen						0	0	0	0
Konzernergebnis						1.543	1.543	0	1.543
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				94		0	94	0	94
Gesamtergebnis nach Steuern				94		1.543	1.637	0	1.637
Stand am 30. Juni 2023	14.831	47.667	261	-312	200	-21.350	41.296	0	41.296

Ausgewählte erläuternde Konzernanhangangaben der Delticom AG

Berichtsunternehmen

Die Delticom AG (nachfolgend "AG" genannt) ist die Muttergesellschaft des Delticom-Konzerns (nachfolgend "Delticom" genannt). Die AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover mit der Registernummer HRB58026 eingetragen. Die Anschrift der AG lautet 30169 Hannover, Brühlstraße 11, Deutschland.

Delticom ist Europas führendes E-Commerce-Unternehmen für Reifen und Kompleträder. Die Produktpalette für Privat- und Geschäftskunden umfasst mehr als 600 Marken und rund 40.000 Reifenmodelle für Pkw und Motorräder sowie Kompleträder. Kunden können die bestellten Produkte zur Montage auch zu einem der europaweit rund 30.000 Werkstattpartner der Delticom AG schicken lassen.

Ausführliche Informationen über das Berichtsunternehmen sind im zusammengefassten (Konzern-)Lagebericht des Geschäftsberichts 2022 im Abschnitt Geschäftstätigkeit sowie im Abschnitt Organisation dargestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Zahl der Mitarbeiter

Vom 01.01.2023 bis zum 30.06.2023 waren im Durchschnitt 169 Arbeitnehmer beschäftigt.

Saisonale Effekte

In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Weil die meisten Autofahrer ihre Winterreifen bereits mit dem ersten Schneefall und damit in den letzten Monaten eines Jahres kaufen, fällt das erste Quartal eines Jahres meist etwas schwächer aus als das vierte Quartal des Vorjahres. Das zweite Jahresviertel dagegen gibt sich traditionell umsatzstark: Oft sind die Temperaturen im April und Mai schon vergleichsweise hoch und das teils angenehm warme Wetter führt bei vielen Pkw-Fahrern zum Kauf neuer Sommerreifen.

Das dritte Quartal schließlich flacht typischerweise wieder etwas ab: Im Übergang vom Sommer- auf das Winterreifengeschäft wird der Absatz etwas schwächer. In den meisten Ländern Europas zeigt sich das letzte Quartal dann meist auch als das umsatzstärkste. In der dunklen Jahreszeit werden die Straßenverhältnisse schwieriger, die Bremswege verlängern sich – und vielen Autofahrern wird die Notwendigkeit neuer Reifen ganz direkt bewusst. Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich.

Grundlagen der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 01.01.2023 - 30.06.2023 (nachfolgend auch "Zwischenabschluss" genannt) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Dabei wurden alle am Abschlussstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards und IFRIC, insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung), berücksichtigt.

Nach IAS 34 sind in einem Zwischenfinanzbericht mindestens folgende Angaben erforderlich:

- eine verkürzte Bilanz (Bilanz)
- entweder (a), eine verkürzte Gesamtergebnisrechnung oder (b), eine verkürzte Gesamtergebnisrechnung und eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
- eine verkürzte Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals
- eine verkürzte Kapitalflussrechnung
- ausgewählte Erläuterungen

Der Konzernzwischenabschluss nach IAS 34 enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2022 zu sehen. Der Geschäftsbericht 2022, der den Konzernabschluss zum 31.12.2022 enthält, steht auf der Unternehmenswebseite im Bereich Investor Relations bzw. unter nachfolgendem Link zum Download bereit: <https://www.delti.com/de/investor-relations/berichte-präsentationen/>

Der beizulegende Zeitwert der vorhandenen Finanzinstrumente entspricht bei sämtlichen Bilanzposten näherungsweise dem Buchwert. Die Finanzinstrumente der Kategorie "Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte" in Höhe von 203 Tsd. € (31.12.2022: 0 Tsd. €) sowie der Kategorie "Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten" in Höhe von 0 Tsd. € (31.12.2022: 795 Tsd. €) sind in der Fair Value-Hierarchie in Stufe 2 eingeordnet. Fair Values der Hierarchiestufe 3 liegen wie in Vorjahren nicht vor. Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte wurden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen.

Aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten für Zahlungen entspricht der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert. Die Ertragsteuern der Gewinn- und -Verlustrechnung werden im Zwischenabschluss nach IAS 34.30c mittels einer Steuerquote ermittelt und beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen aus der Bilanzierung aktiver latenter Steuern.

Konsolidierungskreis und Grundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Delticom AG als Obergesellschaft zehn inländische und sechs ausländische Tochtergesellschaften, die alle in den Konzernzwischenabschluss vollkonsolidiert wurden.

Die folgenden Unternehmen wurden im laufenden Geschäftsjahr voll konsolidiert:

Tochtergesellschaft	Status
All you need GmbH, Hannover (Deutschland)	in Schließung
DeltiCar SAS, Ensisheim (Frankreich)	nicht operativ tätig
Delticom OE S.r.l., Timisoara (Rumänien)	aktiv
Delticom TOV, Lwiw (Ukraine)	in Liquidation
Delticom Russland OOO, Moskau (Russland)	in Schließung
DeltiLog Ltd., Witney (Großbritannien)	aktiv
DeltiLog GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
DS Road GmbH, Pratteln (Schweiz)	aktiv
Extor GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)	aktiv
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Ringway GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Tirendo GmbH, Berlin (Deutschland)	aktiv
Toroleo Tyres GmbH, Hannover (Deutschland)	aktiv
Toroleo Tyres TT GmbH und Co. KG, Hannover (Deutschland)	aktiv
TyresNET GmbH, München (Deutschland)	aktiv

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2022 haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im vorliegenden Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses der Gesellschaft zum 31.12.2022. Nähere Einzelheiten hierzu sind aus dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022 zu entnehmen.

Die zum 30.06.2023 herausgegebenen und in EU-Recht übernommenen IFRS sind erst in späteren Berichtsperioden als dem kalendergleichen Geschäftshalbjahr verpflichtend anzuwenden, sofern von einem Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung kein Gebrauch gemacht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung und der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Kapitel *Geschäftsverlauf und Ertragslage* im Konzernzwischenlagebericht. Das Kapitel *Finanz- und Vermögenslage* enthält weitere Informationen zur Bilanz sowie zur Kapitalflussrechnung.

Die Mehrheit der Verkaufsverträge (und die daraus resultierenden Umsatzerlöse) bestehen zwischen Delticom und privaten Endkunden. Delticom ist ein Ein-Segment-Unternehmen, der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf dem E-Commerce. Die Umsätze werden nach geografischen Regionen in die Länder der EU und Nicht-EU-Länder kategorisiert. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele und eines umfassenden Monitorings ist eine Kategorisierung des Zahlungsausfallrisikos nicht erforderlich. Die verkauften E-Commerce-Produkte führen vertragsseitig zu eindeutig identifizierbaren Leistungsverpflichtungen.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, einschließlich der Erläuterungen erheblicher Ereignisse und Geschäftsvorfälle, erfolgen in der Darstellung der Ertragslage des Konzernzwischenlageberichts.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen fast ausschließlich die Erlöse aus Warenlieferungen an Kunden für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 30.06.2023, hiervon 97.316 Tsd. € (H1 2022: 105.518 Tsd. €) Umsatzerlöse im Inland. Im laufenden Geschäftsjahr wurde das bisherige Shopgeschäft durch Plattformgeschäft ergänzt. Hierdurch kommt es zu einer Verlagerung des Shopumsatzes auf die Plattform. Entsprechend werden für den verlagerten Umsatzanteil Provisionserträge realisiert. Die Verlagerung von Teilen des Shopumsatzes hat keine nachteilige Auswirkung auf die Profitabilität der Gesellschaft.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

in Tausend €	HJ'23	HJ'22
Ausgangsfrachten	16.477	17.943
Lagerhandlingkosten	4.633	5.960
Gebühren Kreditkarten	1.386	1.474
Externe Werbekosten	6.553	6.182
Operations-Center	5.774	4.830
Mieten und Betriebskosten	2.267	1.384
Finanzen und Recht	3.625	3.305
IT und Telekommunikation	1.153	1.117
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	2.529	3.600
Übrige	3.071	2.654
Summe	47.468	48.448

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,10 € (H1 2022: 0,19 €).

Erläuterungen zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem Periodenergebnis nach Steuern in Höhe von 1.542.678,66 € (H1 2022: 2.838.580,53 €) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien von 14.831.361 Stück (H1 2022: 14.831.361 Stück) ermittelt.

Im Berichtszeitraum wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Die Wartezeit beträgt bei allen gewährten Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Grundsätzlich müssen sämtliche ausgegebenen Aktien für die Berechnung des verwässerten EPS berücksichtigt werden, sofern die Aktienoptionen einen verwässernden Effekt haben. Dieser liegt vor, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien unter dem durchschnittlichen Marktpreis der im Umlauf befindlichen Stammaktien in der Betrachtungsperiode liegt. Es besteht kein Verwässerungseffekt im H1 2023.

Dividende

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 wurde keine Dividende gezahlt (Vorjahr: 0 €).

Angaben zu Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom AG (Kategorie Personen in Schlüsselpositionen) sowie die Binder GmbH und Prüfer GmbH (Kategorie Maßgeblicher Einfluss auf das berichtende Unternehmen).

Herr Rainer Binder hat der Delticom AG im Januar 2022 über die Binder GmbH ein endfälliges Darlehen über 1,0 Mio. € mit einer Laufzeit von 24 Monaten, einem Zinssatz von 7,25 % und einer „Signing Fee“ von 4,0 % der Darlehenssumme gewährt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Eventualschulden und -forderungen

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen gab es keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31.12.2022.

Eventualschulden und -forderungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Auf der Webseite <https://www.delti.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechungserklaerung/> finden sich die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom AG.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, den 10.08.2023

(Der Vorstand)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Delticom AG, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Konzerngewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Konzerngesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzernkapitalflussrechnung, verkürzter Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Delticom AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 10. August 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sabath (Wirtschaftsprüfer)

Zypress (Wirtschaftsprüfer)

Die Delticom-Aktie



WKN	514680
ISIN	DE0005146807
Reuters / Bloomberg	DEXGn.DE / DEX GR
Indexmitglied	CDAX, CLXP, D1BM, 4N58, CXPR, 4N9U, I1RC, PXAP, NX20
Aktiengattung	Stückaktien
Transparenz-Segment	Prime Standard
23. - 24.08.2023	Hamburger Investorentage (HIT)
09.11.2023	Q3-Mitteilung

		01.01.2023 - 30.06.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
Anzahl Aktien	Aktien	14.831.361	14.831.361
Kurs am ersten Handelstag ¹	€	2,48	6,62
Kurs am letzten Handelstag ¹	€	1,87	2,36
Kursentwicklung ¹	%	24,8	-64,4
Höchst-/Tiefstkurs ¹	€	2,50 / 1,64	6,78 / 1,78
Marktkapitalisierung ²	Mio. €	27,7	35,0
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (XETRA)	Aktien	7.208	17.449
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,10	0,19
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,10	0,19

(1) Auf Basis der Schlusskurse

(2) Auf Basis des offiziellen Schlusskurses am Quartalsende

Institut	Analyst	Empfehlung	Kursziel	Schätzungen für 2023					Schätzungen für 2024				
				Umsatz (€m)	EBITDA (€m)	EBIT (€m)	EBIT (%)	EPS (€)	Umsatz (€m)	EBITDA (€m)	EBIT (€m)	EBIT (%)	EPS (€)
Metzler	Jürgen Pieper	Hold	2,50	528,0	15,0	5,0	0,9	0,16	555,0	18,0	7,0	1,2	0,28
Quirin	Daniel Kukulj	Buy	2,89	510,0	15,0	5,0	0,9	0,21	525,0	18,0	7,0	1,4	0,30
		Mittelwert	2,70	519,0	15,0	5,0	0,9	0,19	540,0	18,0	7,0	1,3	0,29

Stand: 03.06.2023

Impressum

Herausgeber

Delticom AG
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Deutschland

Kontakt Investor Relations

Melanie Becker
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Telefon: +49 511 93634-8903
E-Mail: melanie.becker@delti.com